

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1834

338 (6.12.1834)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 338.

Literarische Anzeigen.

Vorläufige Anzeige eines deutschen Nationalwerkes und Aufruf
an alle ausgezeichneten Kxlographen und Stahlstecher
Deutschlands.

Der

Erdball und seine Völker.

Vollständigste

Erde-, Länder-, Völker- und Staatenkunde.

Herausgegeben

von den ausgezeichnetsten Geographen Europa's

unter Mitwirkung und Redaction

von

Professor Karl Friedrich Vollrath Hoffmann,

Mitgliede vieler gelehrten Gesellschaften u.

Mit mehreren tausend größtentheils in den Text eingedruckten, neu gefertigten (nicht entlehnten) Ansichten aller interessanteren Städte und Orte, ferner vielen Darstellungen von Gegenden, Burgen, Gebäuden, Volkstrachten, naturgeschichtlichen und andern Gegenständen, Natur- und Kunstwundern u. c., sämmtlich von den ersten Künstlern Deutschlands und Englands in feinstem Holzschnitte und Stahlstiche ausgeführt, auch mit vielen, nach den zuverlässigsten Quellen entworfenen und von Karl Fr. Vollrath Hoffmann gezeichneten Karten.

Großes Octav-Format, milchweißes, dauerhaftes Handpapier. Scharfer, für jedes Auge passender Druck.

In Lieferungen à 48 kr. rhein., oder 12 gr. sächs. — Zu Ende des Jahres 1839 wird das Ganze beendigt seyn.

Unter diesem Titel beginnt in unserem Verlage, im Laufe des nächsten Jahres, ein umfassendes, von einer Gesellschaft ausgezeichneter Erdkundiger (deren Namen später mitgetheilt werden) bearbeitetes, geographisches Werk. Wir zeigen dieses schon jetzt hiermit vorläufig an, nicht um etwaiger Concurrenz zu begegnen (denn wir fürchten eine solche nicht), sondern um uns dagegen zu wahren, daß nicht Andere, welche von unserem Unternehmen Kunde erhalten möchten, Ähnliches später unternehmen und früher, übereilt, ausführen, und uns in den Verdacht der Nachahmung — was zuweilen vorkommt — bringen können.

Für die Redaction dieses aus drei und dreißig gr. 8. Bänden bestehenden Werkes haben wir den Professor K. F. Volkrath Hoffmann, den so rühmlich bekannten Verfasser von: „Die Erde und ihre Bewohner,“ „Deutschland und seine Bewohner,“ „Europa und seine Bewohner“ (welcher selbst einige Bände dieses Buches bearbeiten wird), gewonnen, und denselben veranlaßt, die geeigneten, tüchtigen Mitarbeiter (welche aus solchen Männern bestehen werden, die Bewohner des zu schildernden Landes sind, oder dasselbe auf Reisen genau kennen gelernt haben) für die einzelnen Theile zu bestimmen. Wir beabsichtigen nicht, die Anzahl der größeren Erdbeschreibungen nur um ein neueres Werk zu vermehren, sondern etwas Ausgezeichnetes, Vollständiges zu möglichst niedrigem Preise, und ein Werk zu liefern, welches dem Gelehrten und Gebildeten ein ausführliches Handbuch, und durch einfache, klare Schreibart auch Nichtgelehrten verständlich, das, um uns kürzer auszudrücken, volksfäglich geschrieben seyn soll, ohne dadurch weitschweifig zu seyn.

Wir werden keine Kosten scheuen zur wirklich prachtvollen Ausstattung eines Werkes, zu dessen Bearbeitung die ersten Geographen eines Welttheils sich vereinigen, und versprechen nicht zu viel, wenn wir in unserm „Erdball“ eine der werthvollsten und schönsten literarischen Erscheinungen des gegenwärtigen Jahrhunderts im Voraus zusagen. Ein ausführlicher Prospectus wird vor dem Beginne des Druckes ausgegeben, und es werden in denselben die Herren Verfasser, so wie alle Herren Künstler, welche durch ihre Beiträge das Werk verschönern, aufgeführt seyn.

Die Ausführung des grösseren Theiles der Holzschnitte und Stahlstiche, welche für jene, die ausser europäischen Länder enthaltenden Bände bestimmt sind, haben wir mehreren verdienstvollen Künstlern Londons bereits übertragen; die europäischen Länder aber und Deutschland hauptsächlich sollen lediglich mit dem Schönsten geschmückt seyn, was des deutschen Künstlers Fleiss und Genie in diesem Fache zu leisten im Stande ist, und dieser hat bekanntlich seit Jahren und insbesondere in der neuesten Zeit Herrliches hervorgebracht. Die bis jetzt für unser Unternehmen gewonnenen deutschen Xylographen und Stahlstecher haben unsere Idee: von jedem ausgezeichneten Manne des deutschen Landes, der in Holzschnitt oder Stahlstich wirklich Werthvolles für den „Erdball“ liefern kann, etwas zu acquiriren — für originell und deren Ausführung für rühmlich erklärt; wir werden in Verbindung mit Jenen unsern Zweck so vollständig als immer möglich zu erreichen suchen. Alle deutschen Künstler in diesem Fache, mit welchen wir noch nicht in Verbindung stehen, bitten wir hiermit, zur Verherrlichung sowohl als zur Beschleunigung des Werkes, uns mit Beiträgen zu erfreuen, die wir aufs anständigste und prompteste zu honoriren bereit sind; wir ersuchen sie um baldigste gefällige Nachricht (direct per Briefpost), ob sie Holzschnitte oder Stahlstiche und wie viel sie deren ausführen wollen, und um die Bestimmung, welche Gegenstände zu liefern ihnen die angenehmsten sind, ob Landschaften, oder Gebäude, oder Volkstrachten u. s. w. — Gleichwie zur Ausarbeitung des Textes die ersten Geographen sich vereinigt haben, so soll (wie bei dem in Frankreich so beliebten „Buch der Hundert und Ein“ vorzüglichen Schriftstellern) hier den ersten Künstlern zur Errichtung eines Ehrentempels Gelegenheit gegeben werden, damit das Ausland, welches deutsche Kunst lange mit Geringschätzung betrachtete, solche wenigstens in zwei Fächern hier zu bewundern Anlass finde. — Ein dem Werke beizugebendes, in Stahl gestochenes Blatt, mit dessen Zeichnung ein hiesiger genialer Künstler sich beschäftigt, wird auf würdige und sinnreiche Art die Namen der Herren Herausgeber der Welt nennen; ein zweites ähnliches Blatt für den „Erdball“ wollen wir zeichnen und stechen lassen, das auf gleiche Weise die Namen der Herren Künstler, welche durch ihre Beiträge unser grosses Werk schmücken helfen, in sich schliesst.

Stuttgart, den 11. October 1834.

J. Scheible's Buchhandlung.

Die Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg empfehlen sich zur Annahme von Bestellungen auf dieses Werk.

Volger's

geographische und historische Hand- und
Lehrbücher

erzielen sich fortwährend einer so allgemeinen, immer noch zunehmenden, Verbreitung, sowohl unter allen ge-

bildeten Ständen, vorzüglich Geschäftsmännern, Militärs, Lehrern, Zeitungslesern, (da die vollständigen Register die Anschaffung besonderer Zeitungslexica entbehrlich machen) als wie auch in den meisten deutschen Schulanstalten, daß es statt weiterer Empfehlung nur die Anzeige der folgenden seitherigen neuesten Auflagen bedarf, um zugleich dadurch die stets fortgeschrittene Perfection

nung und Verbesserung der Arbeiten des verdienstvollen und unermüdet thätigen Verfassers anzudeuten:

Bolger, Dr. W. F., Handbuch der Geographie.
Mit Tabellen. Dritte Auflage. 2 Bände, circa 80 Bogen in gr. 8. Hannover bei Hahn. Vel. Druckpap. 4 fl. 48 kr.

Dessen Anleitung zur Länder- und Völkerkunde. Für Bürger- und Landschulen, so wie zum Selbstunterrichte. Mit Tabellen. Dritte Auflage. 2 Bände. gr. 8. Dasselbst 3 fl.

Dessen Lehrbuch der Geographie. gr. 8. Das I. Curs. oder Leitfaden. Siebente Aufl. 18 kr. II. Cursus oder Schulgeographie. Dritte Auflage. 54 kr. (Der III. Cursus gr. 8. 1 fl. 21 kr. enthält die alte, mittlere und neuere Geographie.)

Dessen Lehrbuch der Geschichte. gr. 8. Das. Mit Tabellen. I. Cursus oder Leitfaden. Dritte Aufl. 27 kr. (Der II. Cursus gr. 8. 45 kr. enthält den Abriss der Geschichte.)

(Ein Handbuch der Geschichte als Seitenstück zum geographischen Handbuche befindet sich unter der Presse.)

Die vorstehenden Werke sind in den Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg zu haben.

Eben ist erschienen, und in Karlsruhe bei G. Braun und Groos zu haben:

Die Wissenschaft der Metrik

für Gymnasien, Studirende, und zum Gebrauche für Vorlesungen von

Karl Johann Hoffmann.

Anhang I. Die antike Rhythmik und Musik in ihrem Verhältnisse zur Metrik.

Anhang II. Regeln zum deutschen Versbau.

Leipzig, 1835. Hinrichs. gr. 8. 12 Bog. 1 fl. 21 kr.

Das vorliegende System eröffnet einen neuen und eigenthümlichen Standpunkt für die wissenschaftliche Betrachtung der Kunst überhaupt und insbesondere der Metrik, deren Formen hier theilweise zum erstenmale ganz anders erscheinen: Dafür bürgt das Urtheil des größten Philologen unserer Zeit, des Herrn Professors G. Hermann in Leipzig an die Verlags-handlung:

„Gew. habe ich die Ehre, auf Ihre geneigte Anfrage zu erwiedern, daß Hr. K. Hoffmann mit vielem Scharfsinn einen neuen Weg in der Erklärung der Prinzipien der Metrik betreten hat,

und seine Schrift aller Aufmerksamkeit werth ist u. s. w.“

Auf das spekulative Talent des Herrn Verf. hat schon Fichte in der Leipz. Lit. Zeitg. aufmerksam gemacht. — Den Anhang über die Rhythmik, welche in diesem Werke zum erstenmale mit kritischer Genauigkeit und als besonderer Theil der antiken Metrik behandelt ist, wünscht Hr. Prof. Hermann hinzugefügt zu sehen, und auch hier läßt sich Gründliches erwarten, da der Herr Verf. für dahin einschlagende Arbeiten schon zweimal den Preis von der Berliner Fakultät erworben hat.

Preiswürdiges Weihnachtsgeschenk:

Dr. Christian Gottfried Daniel Stein's,
ehemal. Professors am berl. Gymnas., Ritters des rothen Adlerordens 3r. Klasse etc.

Handbuch

der

Geographie und Statistik

für

die gebildeten Stände.

Nach den neueren Ansichten bearbeitet

von

Dr. Ferdinand Hörschelmann,

Professor am berl. Gymnasium, Mitgliede der berl. Gesellschaft für Erdkunde.

Dritter Band.

Griechenland, Türkei, Asien, Afrika, Amerika, Australien.

Sechste vermehrte u. verbesserte Auflage. 61 Bog.

gr. 8. 1834. 4 fl. 48 kr.

Alle 3 Bände 168 Bog. auf starkes weißes Druckp. 10 fl. 48 kr.
Auf Schreibpapier 14 fl. 24 kr.

Den zahlreichen Interessenten dieses trefflichen und in seiner Art einzigen Werks endlich die Kunde, daß der Schlussband eben die Presse verlassen hat. — Die fast gänzliche Umgestaltung der außereuropäischen Geographie und die große Bogenstärke verzögerten die Erscheinung sehr; das Werk hat aber in dieser Bearbeitung ungemein an Wissenschaftlichkeit und Genauigkeit gewonnen, und wird jedem Gelehrten und Geschäftsmanne ein sicherer Führer seyn. Mathematische, physische und polit. Geographie, Statistik und Topographie, Verfassung und Verwaltung der einzelnen Staaten sind in gleicher Vollständigkeit bearbeitet und ein umfassendes Register macht es auch als Lexikon ganz brauchbar. Alle 2 Jahre, bis zum Erscheinen einer neuen Auflage, werden die nöthigen Verbesserungen und Nachträge den Besitzern billigt nachgeliefert werden, daher wir bitten, uns dergleichen gefälligst zukommen zu lassen.

Der dazu gehörige Atlas in 24 Bl. und 7 Tab. gr. 8. ist in der 13. Aufl. 1834 erschienen.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig.
(In Karlsruhe bei Braun, Groos, Marx zu haben.)

Lutti Frutti. — Prachtwerk über Landschaftsgärtnerei.

So eben ist erschienen:

Lutti Frutti,

vom Verfasser der
Briefe eines Verstorbenen.

Dritter bis fünfter Band.

6 Rthlr. oder 10 fl. 30 kr.

Den beiden ersten Bänden von Lutti Frutti widerfuhr die seltene Auszeichnung allgemeine Sensation zu erregen. In wenigen Wochen war die bedeutende erste Auflage vergriffen. Französische und englische, mit allem Luxus der Typographie ausgestattete Uebersetzungen, folgten der Ausgabe des Originals auf dem Fuße. Selbst jenseits des Oceans wiederholte in den öffentlichen Blättern von Neuem der Ruhm des unvergleichlichen „Verstorbenen.“ Das Werk ist mit den Bänden, welche wir heute versenden, geschlossen. Eine neue Auflage der beiden ersten Bände verläßt in dem nächsten Monate die Presse.

Auch ist nunmehr folgendes Prachtwerk in allen Buchhandlungen vollständig zu haben:

Andeutungen über Landschaftsgärtnerei.

Mit einem Atlas von landschaftlichen Darstellungen nach Zeichnungen des k. preuß. Oberbauraths Schinkel und des Malers W. Schirmer.

B o m

Fürsten v. Pückler-Muskau.

Ausgabe mit schwarzen Abbildungen 40 Rthlr. od. 70 fl.
Ausgabe mit colorirten Abbildungen 70 Rthlr. od. 125 fl.

Den Subscriptionspreis lassen wir noch bis Ende März 1835 fortbestehen. Der alsdann eintretende Ladenpreis ist 50 Rthlr. 16 gr. oder 88 fl. für die Ausgabe mit schwarzen Abbildungen und 80 Rthlr. oder 140 fl. für die Ausgabe mit colorirten Abbildungen.
Stuttgart, im November 1834.

Hallberger'sche Verlagsbuchhandlung.

Die Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg empfehlen sich zu Bestellungen auf vorstehende Werke.

Homoeopathie.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, (Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg in den Groos'schen Buchhandlungen) vorräthig:

Die Homoeopathik der gesunden Vernunft, so wie dem Staats- und Privatrechte gegenüber, in 2 Theilen gr. 8. 21 Bogen. geh. à 1 fl. 21 kr. rhein.

Trotz der vielen Schriften über diesen Gegenstand dürfte doch keine durch Zusammenstellung von Thatfachen und Belegen die Hauptsätze der neuen Lehre so unparteiisch geprüft haben, als vorstehende. Durch dies Werk wird es den Laien, wie insonderheit den Behörden, möglich gemacht, über den Werth der Homoeopathik und die Forderungen ihrer Anhänger ein gründliches Urtheil zu fällen.

Krautheim. [Warnung.] Am 18. October d. J. stürzte die ledige 26 Jahr alte Margaretha Johann von Erlenbach, in der Scheuer von dem obersten Gebälke mit einem Bund Stroh, welches längs auf den Stangen gelegen, in die Tenne herab, so daß sie ungeachtet aller angewandter Physikats und Chirurgischer Hülfsmittel am 12. dieses starb.

Indem wir diesen Unglücksfall öffentlich bekannt machen, wollen wir Jedermann zur neuen Vorsichtigkeit erwecken, und besonders warnen, nie einen Bund Stroh längs, sondern jedesmal zwerch auf die Gebälkstangen zu legen, damit ähnliche Unglücksfälle künftig verhütet werden.

Krautheim, den 23. November 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schneider.

vlt. Schmidt.

Durlach. [Erkenntniß.] Soldat Friedrich Kuhn von Durlach, ist auf die öffentliche Vorladung vom 20. August d. J. nicht erschienen; er wird daher der zweiten Desertion für schuldig erklärt, in die dessfallsige Strafe verurtheilt, der Vollzug aber auf Betreten des Flüchtigen vorbehalten.

Durlach, den 27. November 1834.

Großherzogliches Oberamt.

Erter.

Durlach. [Erkenntniß.] Da Soldat Georg Dörr von Weingarten, auf die öffentliche Vorladung vom 8. August d. J. sich weder bei seinem vorgesetzten Regimentskommando, noch dahier gestellt hat, so wird erkannt, daß derselbe der Desertion für schuldig, und den dessfallsigen Strafgesetzen unterworfen zu erklären, der Vollzug aber auf Betreten des Deserteurs Dörr vorzubehalten sey.

Durlach, den 27. November 1834.

Großherzogliches Oberamt.

Erter.

Schopfheim. [Erbtallung.] Der Nagelgerfell Jakob Müller von Minseln, welcher sich im Monat Juli d. J. unter das königlich griechische Militär anwerben ließ, und sich dadurch des bösslichen Austrittes schuldig machte, wird hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

dahier zu stellen, und über den bösslichen Austritt zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren werden soll.

Schopfheim, den 25. Nov. 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Venig.